



## Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.  
III, 85  
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dem sonntage vor und nach das alle  
wird gewert was di selbst freud  
haben wir lob und verparren sey  
als einem freunt in dem hore vn  
ser's herzen der amon langen wes  
gen wil den umbuaken wir oft  
mit vnsers mundes chus Auch  
dar vmb an dem sonntage zu der  
vesper quivalt man das alle was  
da adam viel von seiner groffen  
rue da verlieren wir di freud di  
bringen wir wider der sel und  
dem leib als wir erstlich selich las  
senet das alle zu der sechste an dem  
selben sonntage selich zu der neue  
name selich zu der vesper selich zu dem  
nocturn des sonntags selich zu der  
preym des selben sonntags di sel  
big unsheltung chunt da von  
das selich den tag anuachen anders  
und anders da von in dem sibenden  
puch in der vorred doch ist recht  
das man das las in der vesper  
man so hebt sich der tag an zu  
ruiten nach dem ampt was di  
nacht sieng vor der tag ward  
nahent und das hat auch auf  
gesagt der ander papst alle van  
der das di auerung des alle ge  
zogen werd auf das end der vor  
gonden zeite der pus da idenlist  
lob nach got und das wider legen  
wird geben dem wamen der zeite  
di hinch gar was selich church  
legenet das alle wider mit groffen  
freuden selich mit laud und mit  
freuden di ersten maite dy vsted  
di andern pedewen das der mensch  
geworffen ward aus dem parad  
ise geit ist der craurichait dar  
vmb las man der angl gesanck  
und nicht der mensch was fur  
das alle sprichet di churchen zu den  
tagzeit laus tibi lob sey dir chu  
nis der ewigen erndes so in

gleich sey was alle ist am englisthe  
stim Edip das der mensch stim alle  
ist Er amisch und dar vmb ist di sey  
wirdig laus tibi sine ist laus und dar  
vmb ist es so wirdig nicht seem in  
den antiphen und in den besponfen  
sprechens etlich metru das ist ewi  
selich in seem in der mess fur das  
alle sprichet man den cractu das ist  
ein gesach das man done oder zeucht  
noch verchert sich das nicht in di  
bramsch zungen was di ist reicher an  
ir selbst wen di churchen sprichet als  
Jeromus sprichet vber psalam es ver  
wandelt sich auch nicht in church  
ist di zungen auch reicher ist di  
di laus Wunder in di laus wird  
das alle verandelt di zungen ist  
comer dan di ander und pedew  
di armut des gegenwärtigen leben  
und merck das von dem sibenden  
vng gen ostern an den sonntag nach  
wardent verchert zwen psalm dno  
regnavit singe man miser da ist  
ein pus psalm der mine man fur  
amich psalm der freuden und weist di  
volkommenheit der Conficem mine  
man fur jubilate was mit der pus  
chunt man zu der verichung des  
lobs und mit der vorchen chunt ma  
zu der hoffnung was wer in dem  
ellend ist den der christ pedew der  
ist vnderan der vorchen und der  
hoffnung was der psalm miserere  
pedew di vorchen di da haben mus  
sen di churchen sinder in den gegen  
wärtigen ellend von wesen der era  
gottes man lert si in sind pedew  
nach dem sinerzen des herzens und  
nach der peiche der schuld schol man  
haben gedungen das man chunen  
mag zu got dar vmb lobn wir gut  
und sprechen gegen ein ander den  
psalm conficem da ist gesprochen  
wir ver ichen den selben psalm spr  
ichet man zu den laudes und maite

das man di chind schult lern das si an  
dem psalm tag chunen singen lob got  
was der psalm gehort augenlich auf  
den tag selich durch des vers willn  
Dne saluu re dher mach nicht se  
lich selich ist der der da chunt in dem  
namen got man sprichet in auch dar  
vmb das wir nach dem cod und nach  
der peiche behabn aplos vnser sin  
den seem den psalm dno regnavit  
und deus deus meus sprichet man  
zu der preym das wir des salcers  
nicht nicht vber heben oder man spre  
che als garlich in der wochen was  
di erst christenheit sprach den salcer  
alltag gar seem der christ pedew  
di zeite vnser's lobns dar vmb verwan  
deln sich stillich di ampt der sonntags  
vng gen ostern das maite den ordn  
vnser's lobns und aller glaubhaffig  
sol dar nach und si gesindet hat  
was da erst ampt dherum dherum  
habnt wir etwen der fleichig wart  
peichig mit dem sonntag chunt se  
hab wir den der der half tritt mit  
dem dritten sonntag esto mich habn  
wir den piter und den hein der hel  
fer mit dem vierden sonntag perhemer  
wir den herren der in hore und in  
hilft als di geschrifte sprichet wem  
du mich an pettel so pin ich hie mit  
dem funften sonntag hab wir den  
glaubige und den hoffenden mit  
dem sechsten sonntag versten wir das  
er glub tu gutt wercken per dem  
sibenden sonntag da wir hin nach pe  
sunderlich von sachen nemen wir den  
mensch der sich frewt der selbst glub  
und das manich mensch ru sey  
geben per diesem leben der archeend sun  
tag maite das wir in sehen das erbe  
stelt ist von got in tugent und in  
gutt wercken und dar vmb pit di  
churchen crastlich per den letzten zeiten  
das si werd gericht der ir sonntags  
maite das der mensch sey gesaget in  
der engl ordn und dar vmb tritt



si vmb di selichheit und das si das  
alles erswinnen mus so hat si  
ein vrsach mit dem sonntage der  
verstend und von dem sagn wir  
von dem sonntage in der vater  
in dem sonntage als man  
das alle lert  
N schult wir etwas sage  
von dem ampt des selben  
sonntags di chind von  
Israhel dinten dem  
chunig von babiloni  
er dar nach ward  
si ledig und gingen  
den Israhel also musen  
wir auch dinte in diesem ganzen  
leben mit schuld und mit pen auf  
das mynst mit der pen das pe  
ckliche di churchen und tut pus  
als si gevingen sey zu babiloni  
dise welt das si etwen lobn werd  
und chom zu dem himelich seim  
Israhel da von heget si den christen  
und hebt an so lesen di funf puch  
er moyst man der mus der pus  
und di scapten werdne dar in  
underschaidn was das erste puch  
der geschephe lert uns di pus  
anzu wohen in dem glaubn und  
in der vorchen di gehort wesent  
lich zu der pus was da mit wart  
di pus empfangen si lert uns den  
glaubn als di zwelfpuch was  
als der sprichet sichtig und un  
sichtig singe was also sprichet  
das puch der geschephe an dem  
amanch hat got beschaffen di  
melreich und erdreich den fern  
reynen himel und di dar inne  
sind di sind all unsichtig und  
das erdreich ist alles sichtig dinte  
und als der glaubn lautet den  
vater und den sin also ist das  
zu versten an dem amanch das  
ist in dem sin beschafft got der  
vater himelreich und erdreich quic